



Es bestehen zahlreiche klimafreundliche Alternativen zur Ölheizung. In der Marktgemeinde Riegersburg gibt es mehrere hocheffiziente Nahwärmenetze, welche laufend erweitert werden. Wenn kein Anschluss möglich ist, stellen Pelletsheizungen eine passable Lösung dar.

Nahwärme in der Marktgemeinde Riegersburg

Das Gemeindegebiet von Riegersburg wird von der Biowärme Riegersburg, der Wärmeliefergemeinschaft Lödersdorf, der Biowärme Bergl und mehreren kleinen Netzen versorgt.

Was kostet so ein Anschluss an die Nah- und Fernwärme?

Die Kosten liegen, abhängig von dem jeweiligen Verrechnungsanschlusswert und dem Berechnungsmodell, bei rund € 13.000. Beim laufenden Betrieb muss man je nach Energieverbrauch mit Kosten zwischen € 1.000 pro Jahr (Neubau) und € 3.500 pro Jahr (unsaniertes Gebäude) rechnen (Referenz: Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 120 m²).

Quellen: TU Wien, Wirtschaftlichkeitsanalyse von Heizsystemen, 2017; Heizkostenvergleich Österreichische Energieagentur;

Ist eine Förderung möglich?

Ja, der Anschluss wird vom Land Stmk. mit € 1.400,- gefördert und vom Bund mit max. € 7.500. Eine soziale Staffelung für einkommensschwache Haushalte ist möglich. Zusätzlich vergibt die Marktgemeinde Riegersburg eine Förderung in der Höhe von € 30/kW, max. € 400.

Klären Sie ab, ob ein Anschluss an die Nah- und Fernwärme möglich ist:

Marktgemeinde Riegersburg, E-Mail: gde@riegersburg.gv.at, Tel.: 03153/8204-0

Pellets & Co.

Wenn kein Anschluss an die Nahwärme möglich ist, bieten sich Pellets als gute Alternative zu Öl an. Pelletskessel arbeiten vollautomatisch und haben den höchsten Bedienkomfort unter den Biomassekesseln. Die Installateure der Klima- und Energiemodellregion Netzwerk Südost – bestehend aus den Gemeinden St. Anna am Aigen, Kapfenstein, Fehring, Unterlamm und Riegersburg – bieten eine breite Bandbreite an Kesselmarken an.

Informieren Sie sich gerne beim Installateur Ihres Vertrauens. Im Branchenverzeichnis österreichischer Unternehmen der WKO finden sie Installationsunternehmen in Ihrer Nähe: <https://firmen.wko.at>

Mit welchen Kosten muss ich für eine Pellets-Heizung rechnen?

Die Investitionskosten für eine Pellets-Heizung betragen ca. € 20.000. Der laufende Betrieb schlägt mit € 600 pro Jahr (Neubau) bis € 2.000 pro Jahr (unsaniertes Gebäude) zu Buche (Referenz: Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 120 m²). Eine Tonne Pellets kostet derzeit rund € 225.

Quellen: TU Wien, Wirtschaftlichkeitsanalyse von Heizsystemen, 2017; Heizkostenvergleich Österreichische Energieagentur;

Gibt es eine Förderung?

Ja, das Land Stmk. fördert mit € 2.400 (Zuschlag für Pufferspeicher und Umwälzpumpe möglich) und der Bund mit max. € 7.500. Eine soziale Staffelung für einkommensschwache Haushalte ist möglich. Zusätzlich vergibt die Marktgemeinde Riegersburg eine Förderung in der Höhe von € 400 für Hackschnitzel, Pellets und Erdwärmepumpen. € 200 werden für Scheitholzanlagen und



Luftwärmepumpen vergeben. Für Nah-/Fernwärme wird ein Fördersatz von € 30/kW, max. € 400 zur Verfügung gestellt.

ACHTUNG: Prüfen Sie vorab, ob ein Anschluss an die Nahwärme möglich ist, ansonsten ist keine Förderung möglich.

Nähere Informationen:

Marktgemeindeamt Riegersburg, E-Mail: gde@riegersburg.gv.at, Tel.: 03153/8204-0;

Bei einer geförderten thermisch-energetischen Sanierung von Gebäuden auf Bundesebene wird zusätzlich eine Steuerbegünstigung tragend. Die pauschalen Sonderausgaben werden automatisch im Rahmen der Veranlagung berücksichtigt, da die Förderstelle die entsprechenden Informationen an die Finanzverwaltung übermittelt.

So werden:

- bei einer Thermischen Sanierung 5 Jahre lang € 800 pro Jahr als Sonderausgabe beim Steuerausgleich verbucht
- bei einem Kesseltausch 5 Jahre lang € 400 pro Jahr als Sonderausgabe beim Steuerausgleich verbucht

Hier gibt es die aktuelle Förderübersicht unter: <https://www.lea.at/foerderuebersicht/>

Info-Blatt erstellt im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Netzwerk Südost GmbH, Stand: 05/2022